



BRACK.CH

**PLAY
MORE
FOOTBALL**



klein und gross – mehr Spass
und Lernen für alle Kinder

www.football.ch/playmorefootball



Dank «BRACK.CH play more football» können an den Turnieren alle Kinder mehr spielen, vielseitiger lernen und noch mehr Freude am Fussball entwickeln.

Inhalt

1 Überblick	
So funktioniert das neue Wettspielformat	6
Warum alle Kinder profitieren	7
Probleme der bisherigen Situation und Lösungen	8
Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie	9
Zusammen mit «Erlebnis vor Ergebnis»	10
Wie und wann «BRACK.CH play more football» startet	11
<hr/>	
2 Ausführungsbestimmungen	
Kategorie G	14
Kategorie F	17
Kategorie E/FF12	20
Alle Kategorien	23
Turnierdurchführung	24
<hr/>	
3 Kontakt	26





«Kinder wollen spielen. Auf der Ersatzbank können sie das nicht. Deshalb werden alle Knaben und Mädchen von «BRACK.CH play more football» profitieren. Dank dem neuen Wettspielformat auf Klein- und Grossfeldern erhalten alle mehr Einsatzzeit bei Turnieren – und nicht mehr nur die am weitest entwickelten Kinder. Denn im Kinderfussball soll nicht nur das Siegen im Vordergrund stehen, sondern auch die Entwicklung aller Kinder und die Freude am Sport.»

Raphael Kern,
Ressortleiter Breitenfussball



1

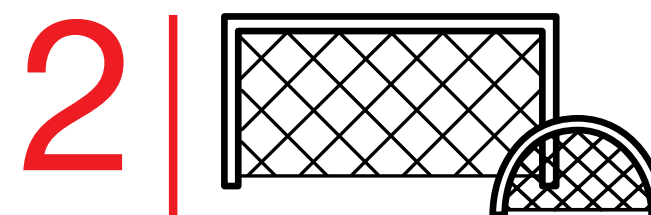
Überblick

So funktioniert das neue Wettspielformat

1 | 2021

SCHRITTWEISE EINFÜHRUNG AB SOMMER 2021

«BRACK.CH play more football» ist das neue Wettspielformat im Kinderfussball (Kategorien G, F und E/FF12), das ab dem Sommer 2021 schrittweise landesweit eingeführt wird.



SPIEL AUF KLEIN- UND GROSSFELDERN

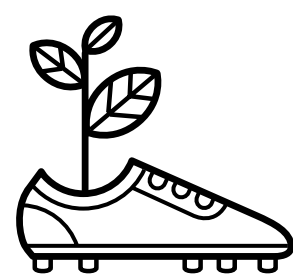
Die wichtigste Neuerung ist, dass im Kinderfussball auf Klein- und Grossfeldern gespielt wird. Mit jeder Alterskategorie erhöhen sich die Team- und Feldgrössen.



MEHR EINSATZZEIT AN DEN TURNIEREN

Dank kleineren Teamgrössen erhalten alle Kinder – unabhängig von ihrer Spielstärke – mehr Einsatzzeit an den Turnieren, nehmen aktiver am Geschehen teil und lernen intensiver.

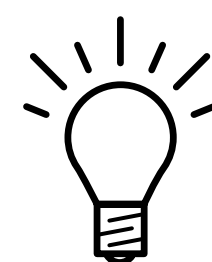
4 |



FUSSBALLERISCHE ENTWICKLUNG FÖRDERN

Die Kombination von Klein- und Grossfeldspielen fördert die fussballerische Entwicklung bei Kindern ganzheitlicher, vielseitiger und altersgerechter.

5 |



UNKOMPLIZIERT UMSETZBAR

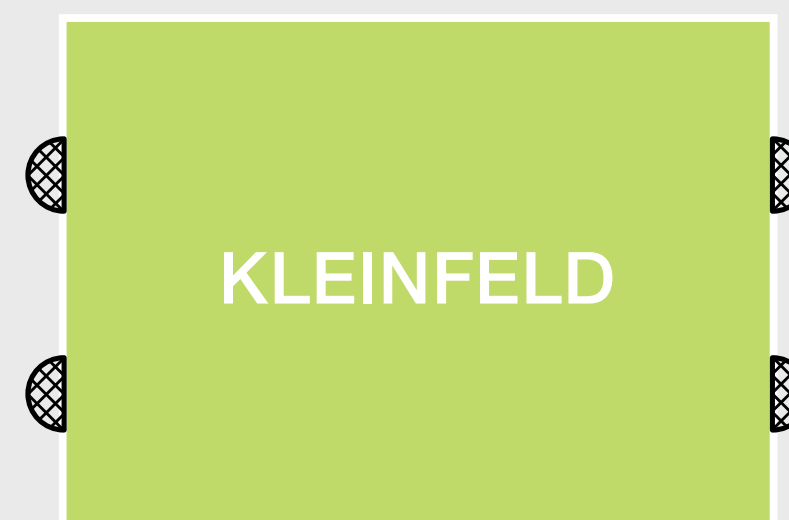
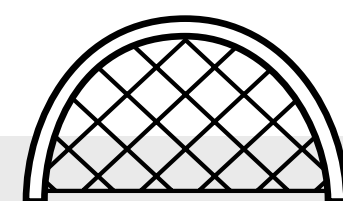
Das neue Wettspielformat lässt sich unkompliziert und mit wenig Aufwand durch die Vereine umsetzen.



Warum alle Kinder profitieren

DIE VORTEILE VON BRACK.CH PLAY MORE FOOTBALL

Durch das neue kombinierte Wettspielformat profitieren alle Kinder von den Vorteilen der Klein- und Grossfelder und lernen so vielseitiger und abwechslungsreicher als bisher.



KLEINFELD

MEHR SPIELAKTIONEN

Mehr Schüsse, Tore, Pässe, Dribblings und Duelle pro Kind

DIVERSE SPIELSITUATIONEN

Erlernen sich mit und ohne Ball auf kleinem Raum schneller zu entscheiden

HÖHERE SPIELBETEILIGUNG

Alle Kinder sind involviert und können sich während dem Spiel beteiligen

BRACK.CH

PLAY
MORE
FOOTBALL



MEHR SPIELZEIT FÜR ALLE

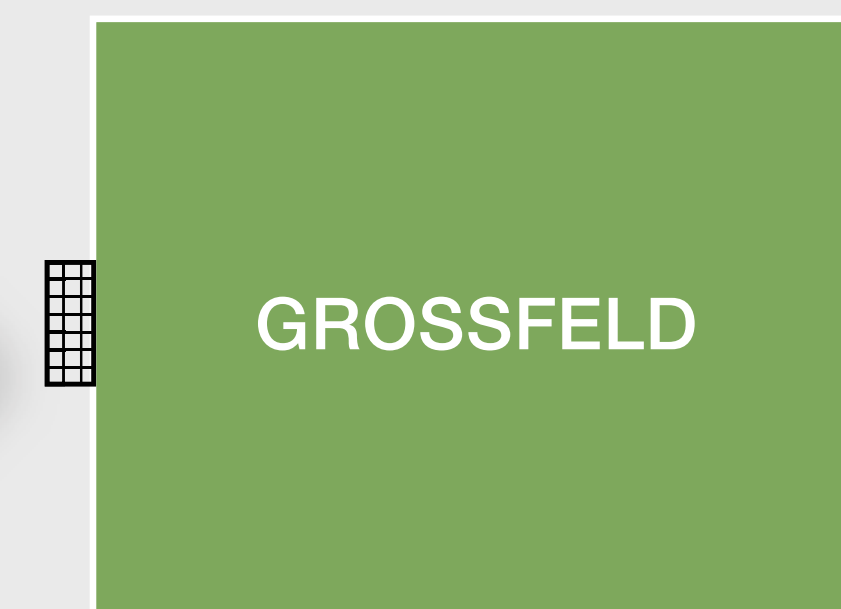
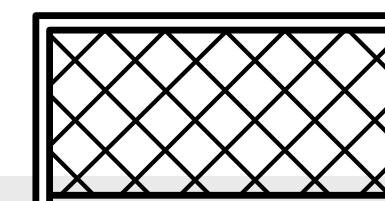
Mehr Spielzeit, mehr Spielaktionen, mehr Lernmomente

VERBESSERTE AUSBILDUNG

Vielseitigere Ausbildung dank der Kombination von Klein- und Grossfeldern

MOTIVATION

Mehr Spass und Motivation für alle Kinder



GROSSFELD

POSITIONSSPIEL

Erlernen des Positionsspiels und der Orientierung auf dem Feld

GRÖSSERE DISTANZEN

Ausführen von längeren Sprints und Pässen

GROSSE TORE

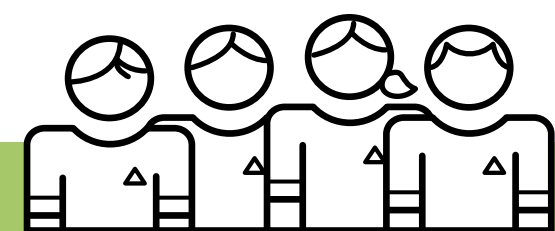
Spiel auf ein grosses Tor mit Torspieler*in

Probleme der bisherigen Situation und Lösungen

SITUATION BISHER

Unterschiede wurden verstärkt

Vor allem die spielstarken und weit entwickelten Kinder («dominante» Spieler*innen) kamen bei Wettspielen zum Einsatz (unter anderem Einfluss des relativen Alterseffekts), was die Unterschiede innerhalb des Kaders weiter vergrösserte und die anderen Kinder benachteiligte.



LÖSUNG

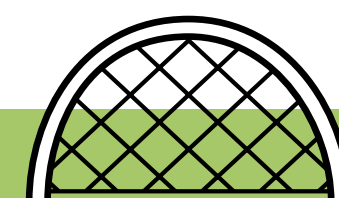
✓ Kleine Teamgrössen

Mehr Spielzeit an Turniere für alle Kinder («dominante» und «nicht-dominante» Spieler*innen) dank kleineren Teamgrössen und dadurch weniger Wechselspieler*innen.

SITUATION BISHER

Schwächere wurden wenig einbezogen

Weniger weit entwickelte Kinder konnten sich auf dem Grossfeld verstecken oder wurden nicht einbezogen, so dass sie kaum Spielaktionen und Lernmomente verzeichneten.



LÖSUNG

✓ Matches auf Kleinfeld

Turnierspiele auch auf dem Kleinfeld, wo alle Kinder («dominante» und «nicht-dominante» Spieler*innen) an den Aktionen beteiligt sind und lernen.



Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie

«BRACK.CH play more football» ist ein auf praktischen Erfahrungen und wissenschaftlicher Erkenntnis basierendes neues Wettspielformat. Die Auswirkungen wurden in einer Studie der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM mit Unterstützung von Swiss Olympic untersucht.

FAZIT

+62%

Spielaktionen pro Spieler*in



+1.64

Spielaktionen in der Minute pro Spieler*in

Höhere Spielbeteiligung

Das kombinierte Wettspielformat «BRACK.CH play more football» führt demnach zu einer höheren aktiven Spielbeteiligung aller Spieler*innen und dadurch zu mehr Lernmomenten, höherem Engagement und mehr Freude am Spiel.

In einer zweijährigen Untersuchung mit dem Mittelländischen Fussballverband in Bern wurde die Kombination aus einem Klein- und einem Grossfeldspiel (4 gegen 4 und 7 gegen 7) mit dem traditionellen Wettspielformat (7 gegen 7) verglichen. An der Studie nahmen 323 Spieler*innen im Alter von 9 und 10 Jahren teil.

KEIN «VERSTECKEN» – MEHR SPIELAKTIONEN FÜR ALLE

Die Resultate zeigen: Beim Format mit Spielen auf Klein- und Grossfeldern verzeichnen die Kinder durchschnittlich 4.27 Spielaktionen (z.B. Ballannahme, Pass, Dribbling, Abschluss) pro Minute – im Vergleich zu 2.63 Spielaktionen im

bisherigen Format, wenn nur auf dem traditionellen Grossfeld gespielt wird.

Von «BRACK.CH play more football» scheinen auch diejenigen Kinder zu profitieren, die sonst auf dem Grossfeld wenig am Spielgeschehen teilnehmen (sogenannt «nicht-dominante Spieler*innen»). Sie kamen auf dem Kleinfeld zu 71% mehr Spielaktionen als auf dem Grossfeld.

FÜR EINE KOMPLETTERE FÖRDERUNG

Das kombinierte Spielformat auf Klein- und Grossfeldern bringt den Spieler*innen im Schnitt 62 % mehr Spielaktionen pro Minute als im bisherigen Wettspiel. Sie treffen dadurch mehr Entscheidungen, was die Förderung der kognitiven Fähigkeiten begünstigt. Sie erleben ebenso mehr unterschiedliche Spielsituationen, wodurch sie fussballerisch vielseitiger ausgebildet werden.

Zusammen mit «Erlebnis vor Ergebnis»



Das neue Wettspielformat «BRACK.CH play more football» basiert auf der Kinderfußball-Philosophie «Erlebnis vor Ergebnis» und setzt diesen Leitgedanken in die Praxis um.

Kinderfußball ist kein reduzierter Erwachsenenfußball. Ranglisten und Ausscheiden sind keine Bestandteile der Kinderfußballkultur. An den Turnieren sollen alle Kinder unbeschwert spielen können – in einem Rahmen, der von Fairplay und Respekt geprägt ist, und in einer Form, die den kindlichen Bedürfnissen gerecht wird.

UM DIES ZU ERREICHEN, GELTEN FOLGENDE RAHMENBEDINGUNGEN:

- Die Einsatzzeit ist für alle gleich.
- Es gibt keine Rangierungsspiele und keine Ausscheidungsspiele.
- Die Teammitglieder spielen auf allen Positionen.
- Die Trainer*innen beobachten das Spiel ruhig.
- Die Zuschauer*innen sind auf Distanz.
- Handshakes zwischen Spieler*innen und Trainer*innen der gegnerischen Teams nach jedem Spiel sind Ehrensache.
- Der oder die Turnierverantwortliche und die Trainer*innen sorgen gemeinsam für die Einhaltung dieser Abmachungen, damit jeder Spielanlass für alle Beteiligten zum freudvollen Erlebnis wird.

AUSSERDEM SIND RANGLISTEN IM KINDERFUSSBALL ÜBERFLÜSSIG, WEIL:

- sie das ergebnisorientierte Verhalten von Trainer*innen und Eltern schüren,
- sie mehr Verlierer als Gewinner produzieren, da nur ein Team den ersten Rang belegen kann,
- sie Kinder bevorteilen, die aufgrund ihres Entwicklungsvorsprungs mehr zum Sieg beitragen,
- Kinder in diesem Alter mehrheitlich im Hier und Jetzt leben und sich bald nach dem Spiel kaum mehr an das Resultat erinnern,
- das Erlebnis und nicht das Ergebnis im Mittelpunkt stehen soll.



Wie und wann «BRACK.CH play more football» startet

Die Einführung des neuen Wettspielformats im Kinderfussball wurde durch den Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) verabschiedet.





«Bei den Wettspielen an Turnieren geht es auch weiterhin darum, den Match möglichst zu gewinnen, aber so dass alle Kinder beteiligt sind und vom Wettkampf lernen können.»

Joy Lara Walker,
Verantwortliche Kinderfussball Deutschschweiz



2

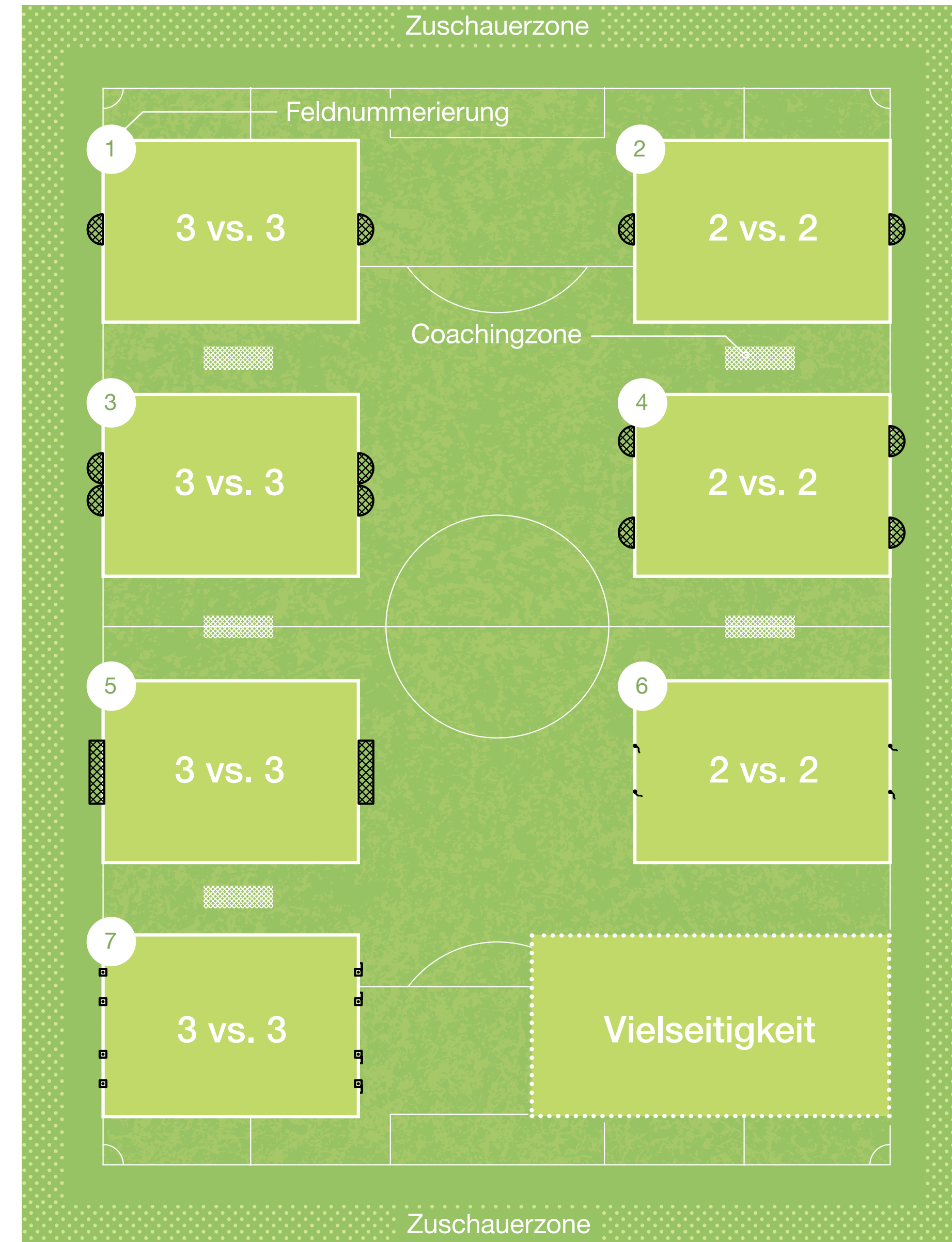
Ausführungs- bestimmungen

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Kategorie G

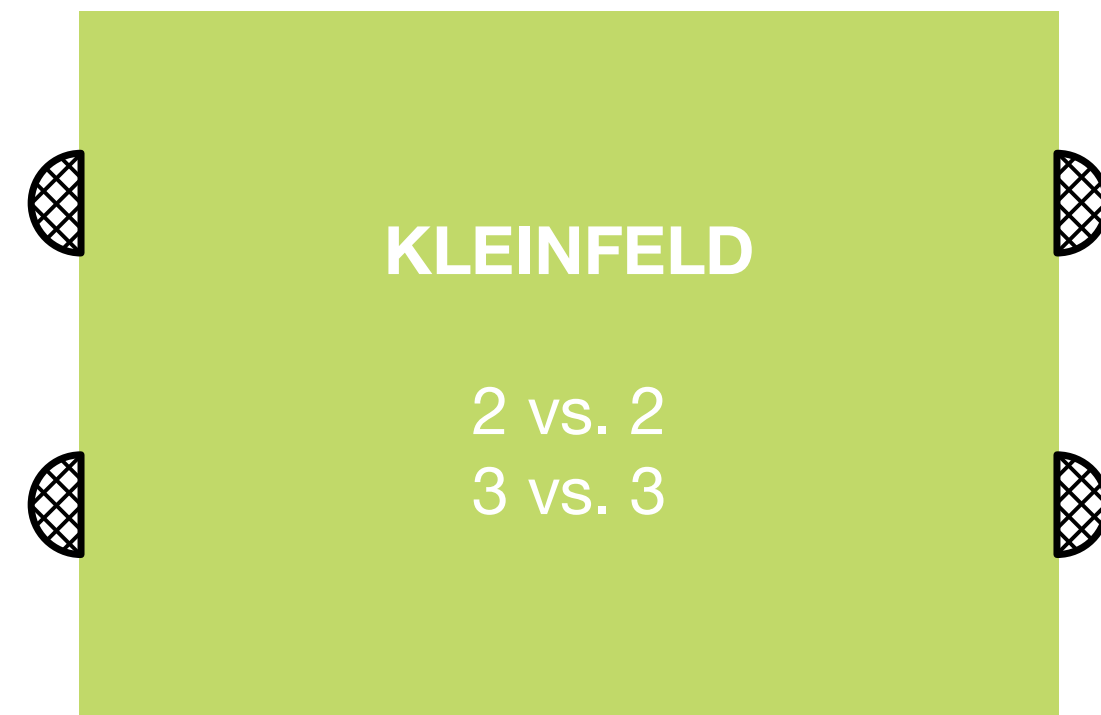
Übersicht und Spielfeldaufbau

SPIELFORMAT	2 vs. 2 Kleinfeld	3 vs. 3 Kleinfeld	Vielseitigkeit
TURNIERTEAMGRÖSSE	Optimal 3 – 4 Spieler*innen		
TURNIERFORM	Turnier mit 6 – 8 Spielrunden nach Rotationssystem	7 – 16 Teams (Empfohlene Anzahl)	
SPIELDAUER	10 Minuten	120 Minuten Gesamtdauer Turnier	
PAUSEN	3 Minuten zwischen jeder Spielrunde	5 – 10 Minuten nach 3 – 4 Spielrunden	
STÄRKEKLASSE	1, 2		
TORSPIELER*IN	Kein*e Torspieler*in		



Beispiel
für 16 Teams

Kategorie G



ANSPIEL, ABSTOSS, ECKBALL

Anspiel, Abstoss und Eckball werden neben dem Tor von der Torauslinie zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt.

BALL IM AUS

Wird der Ball in das Seiten- oder Toraus gespielt, wird mit dem nächstgelegenen Ball, aus den um das Spielfeld platzierten Ersatzbällen, weitergespielt.

EINWURF

Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt, wobei der*die Gegner*in mind. 5 Kinderschritten Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben muss.

EIN- / AUSWECHSLUNGEN

Idealerweise werden nach jedem Tor die Wechselspieler*innen beider Teams eingewechselt.

FREISTOSS

Vergehen im Spiel werden immer mit einem indirekten Freistoss geahndet. Es darf aus dem Freistoss kein direktes Tor erzielt werden und der*die Gegner*in muss mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben.

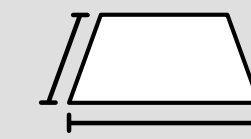
NACH EINEM TOR

Wird ein Tor erzielt, wird mit dem Ball aus dem Tor weitergespielt. Für das Anspiel zieht sich das Team, welches ein Tor erzielt hat, in seine Spielhälfte zurück und lässt dem gegnerischen Team Platz für das Anspiel.

PENALTY

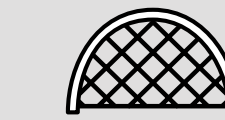
Es gibt keinen Penalty (siehe Freistoss).

FELDGRÖSSE

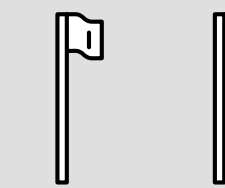


Länge: ~ 20 m
Breite: ~ 15 m

TORE



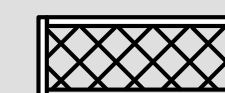
Mini-Tore
(mind. 1.2m x 0.8m)



Malstäbe



Pylonen



umgekippte
5m-Tore

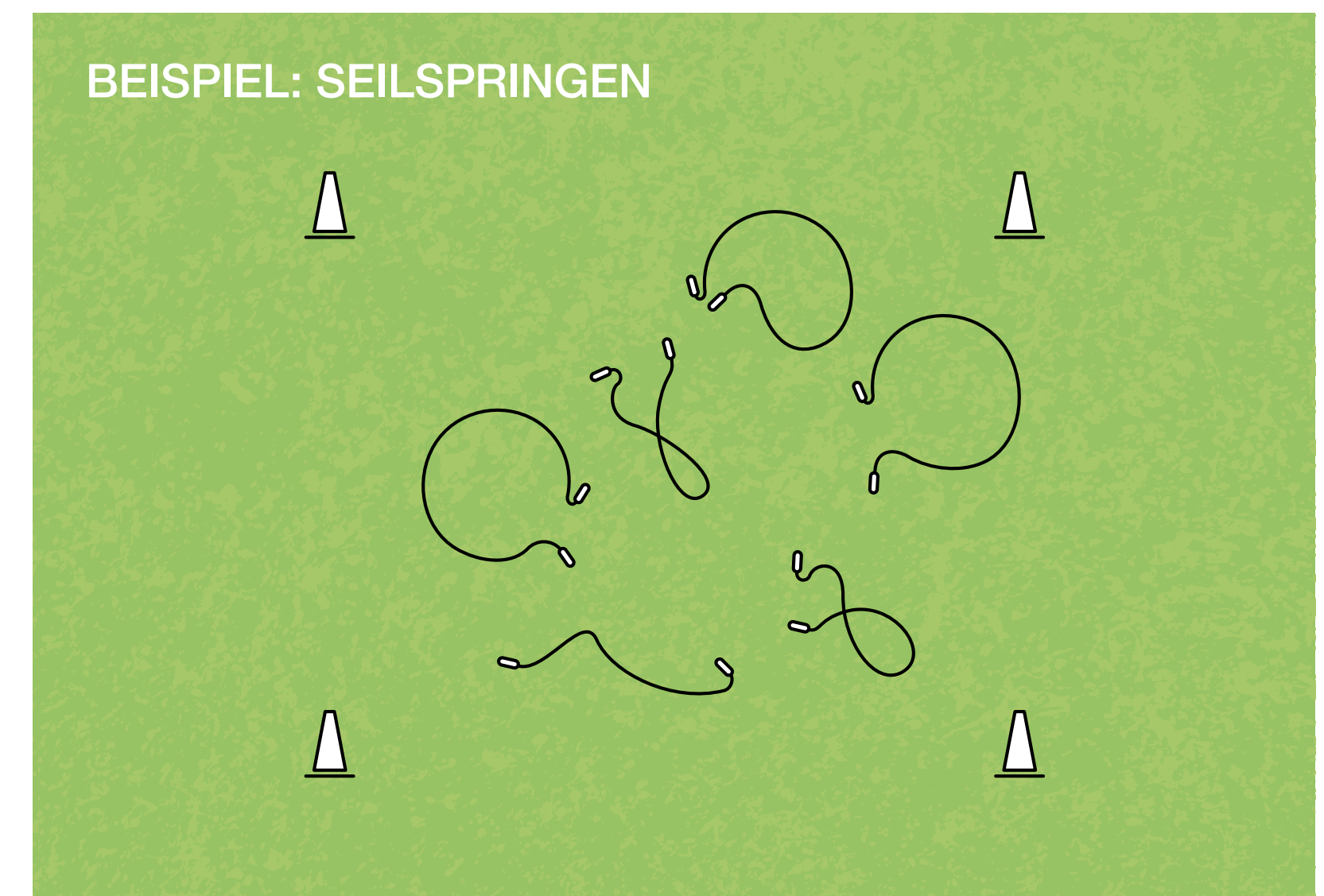
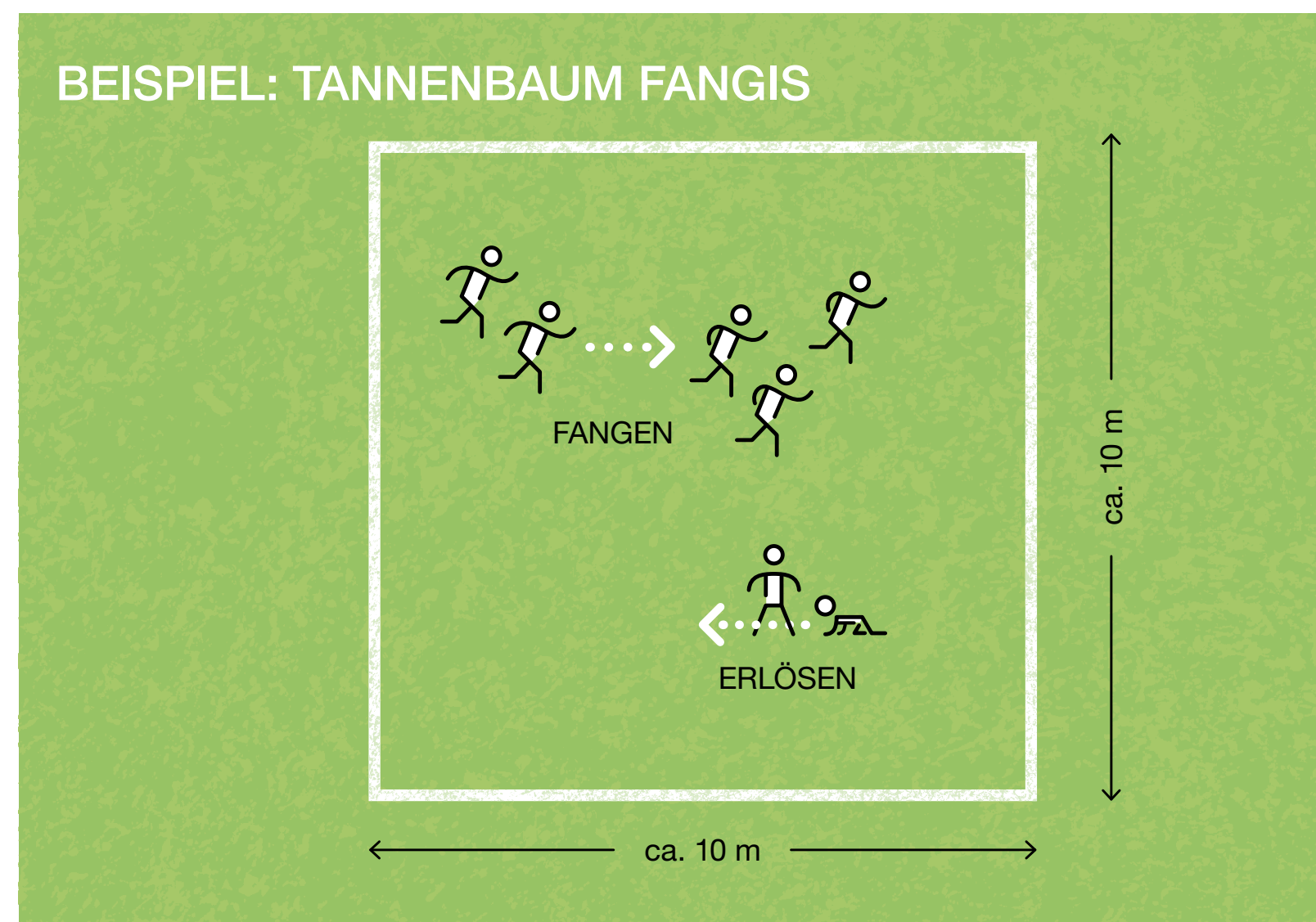
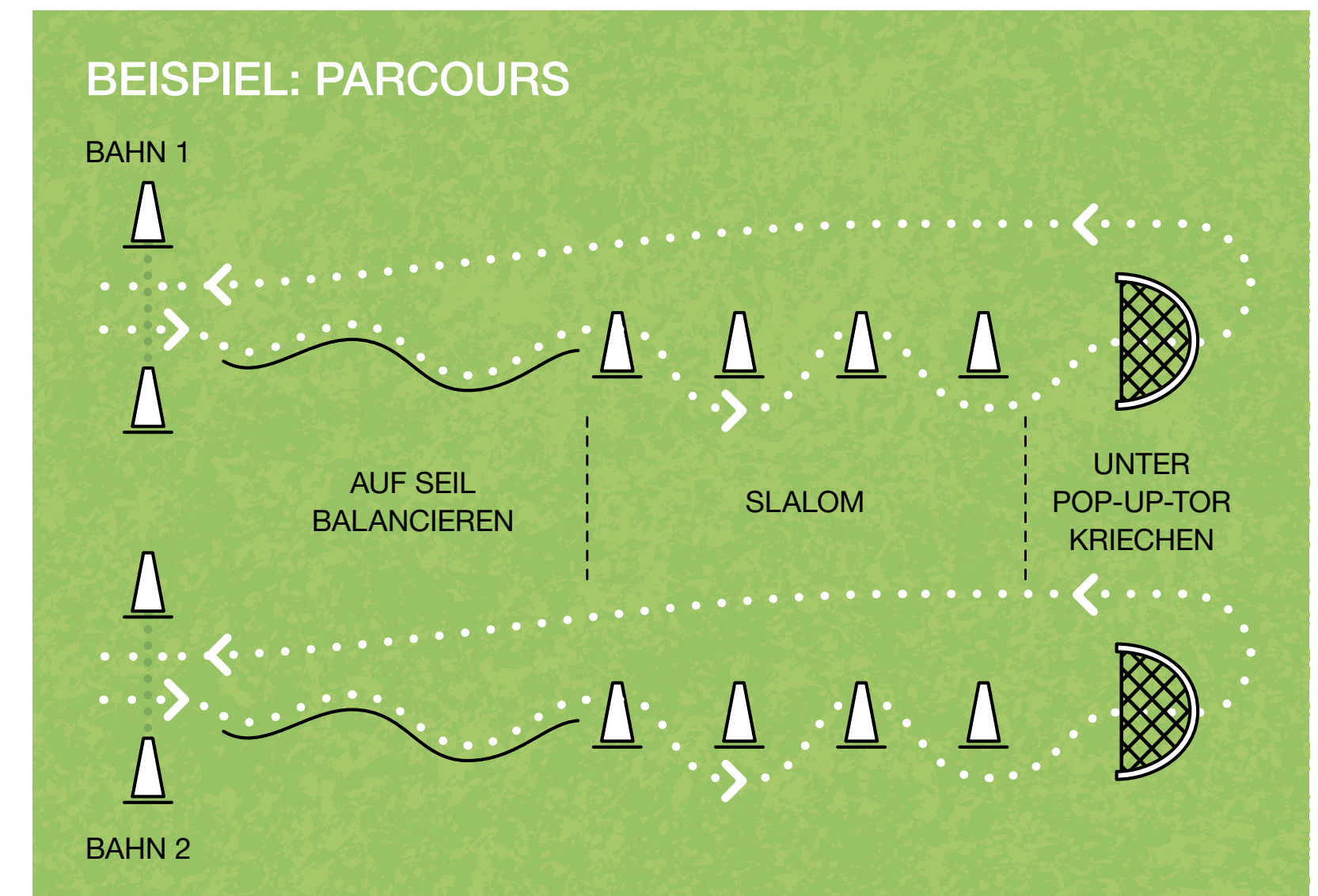
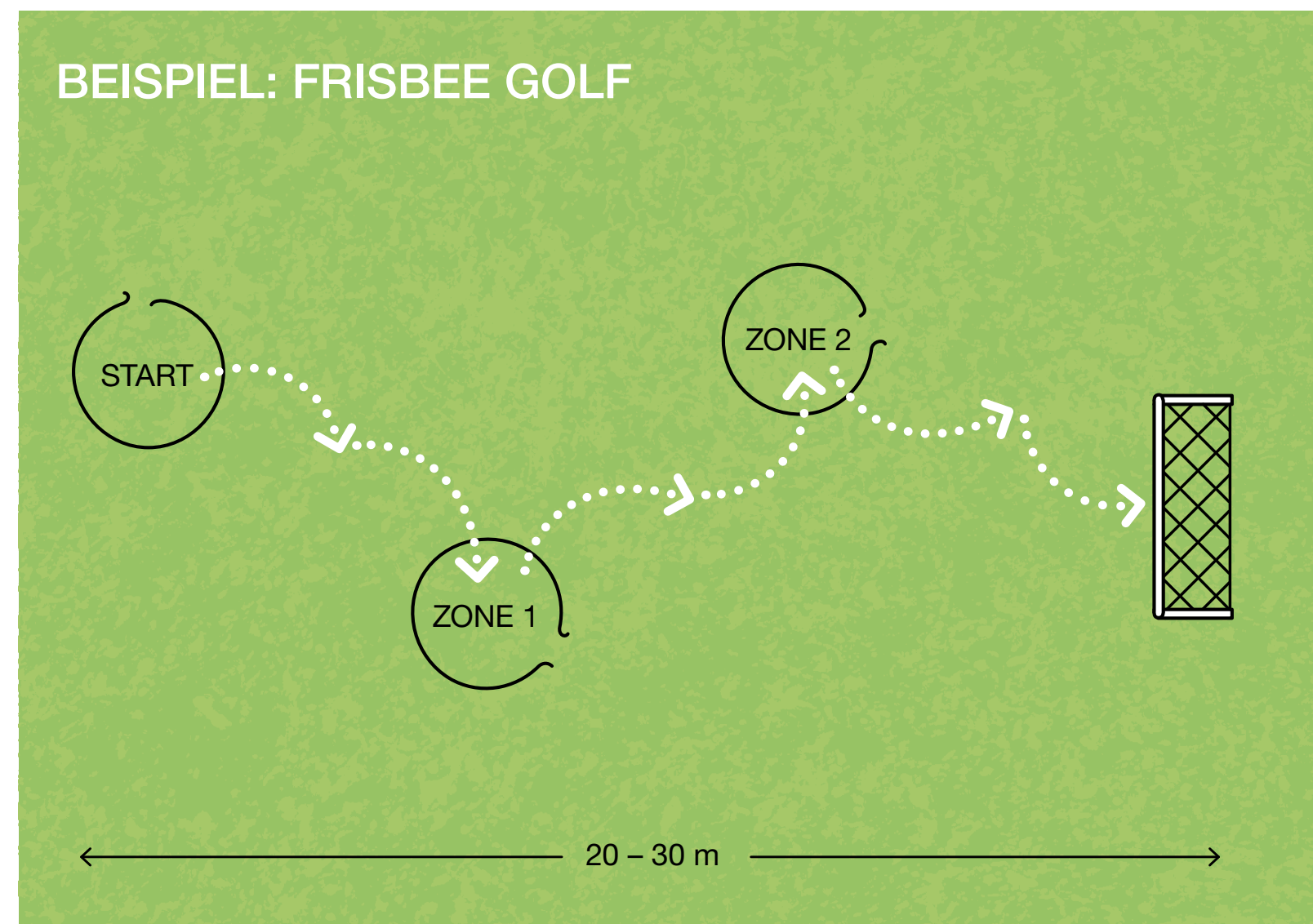
BÄLLE



Gr. 3 / Gr. 4 (290g)

Kategorie G

VIELSEITIGKEIT

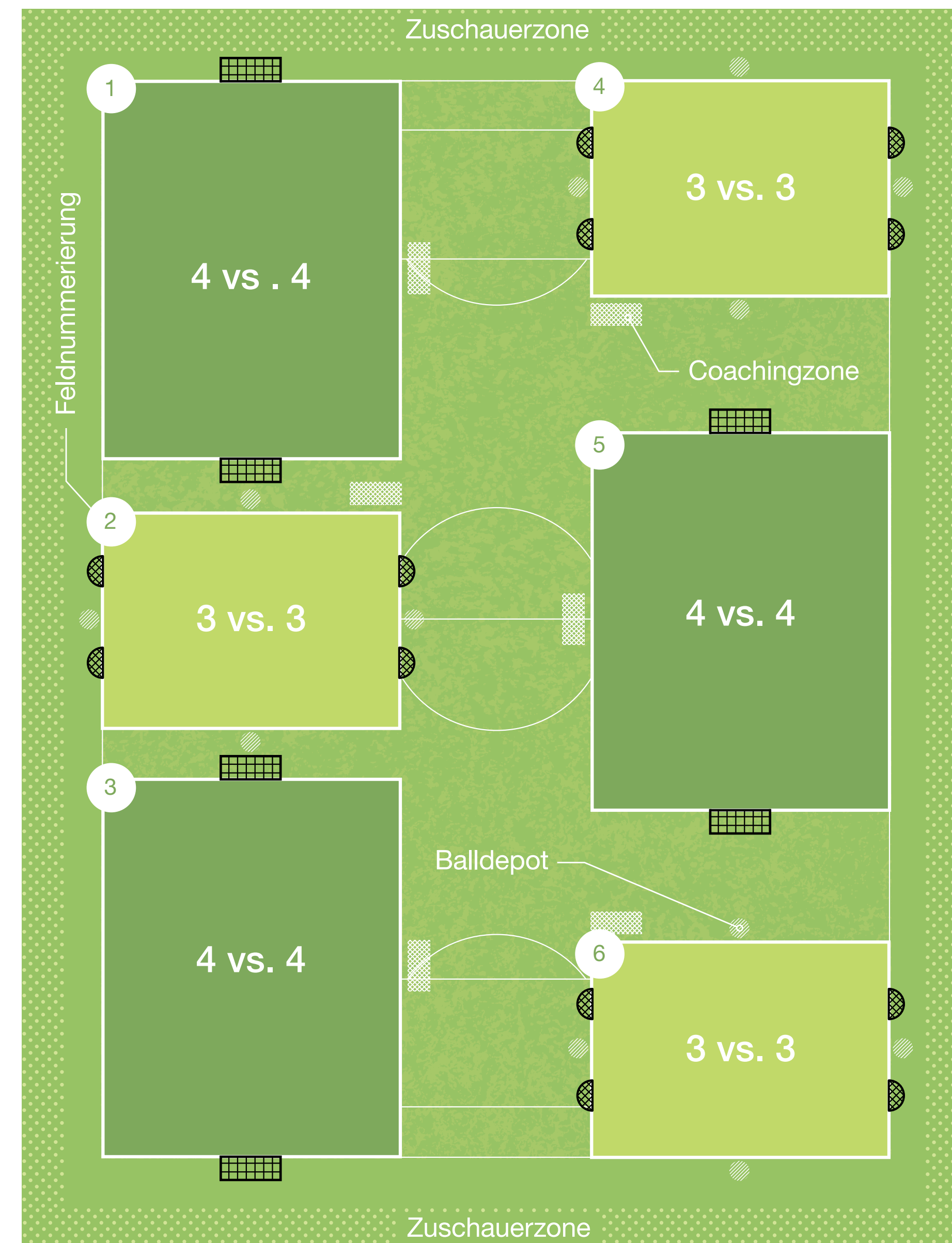


AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Kategorie F

Übersicht und Spielfeldaufbau

SPIELFORMAT	3 vs. 3 Kleinfeld	4 vs. 4 Grossfeld
TURNIERTEAMGRÖSSE	Optimal 5 – 6 Spieler*innen	
TURNIERFORM	Turnier mit 5 – 7 Spielrunden nach Rotationssystem	6 – 12 Teams (Empfohlene Anzahl)
SPIELDAUER	12 Minuten	120 Minuten Gesamtdauer Turnier
PAUSEN	3 Minuten zwischen jeder Spielrunde	5 – 10 Minuten nach 3 – 4 Spielrunden
STÄRKEKLASSE	1, 2, 3	
TORSPIELER*IN	Nur im 4 vs. 4 wird ein*e Torspieler*in eingesetzt, welcher*welche in jeder Spielrunde gewechselt wird. Der*die Torspieler*in darf den Ball immer mit den Händen berühren und aufnehmen.	



Beispiel für 12 Teams

Kategorie F



ANSPIEL, ABSTOSS, ECKBALL

Anspiel, Abstoss und Eckball werden von der Mitte der Torauslinie zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt.

BALL IM AUS

Wird der Ball in das Seiten- oder Toraus gespielt, wird sofort mit dem bereitliegenden Ersatzball (markierte Zone) auf der Spielfeldseite weitergespielt, wo der Ball ins Aus ist.

Der*die Spieler*in, welcher*welche den Ball vor dem Aus zuletzt berührt hat,

holt den Ball und platziert ihn in der markierten Zone, wo der Ersatzball zuvor genommen wurde.

In dieser Zeit spielt das Team, welches den Ball ins Aus gespielt hat, temporär in Unterzahl. Der*die Spieler*in, der*die den Ball holt, darf nicht ausgewechselt werden.

EINWURF

Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt, wobei der*die Gegner*in mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben muss.

FREISTOSS

Vergehen im Kleinfeldspiel werden immer mit einem indirekten Freistoss geahndet. Es darf aus dem Freistoss kein direktes Tor erzielt werden und der*die Gegner*in muss mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben.

NACH EINEM TOR

Wird ein Tor erzielt, wird mit dem Ball aus dem Tor weitergespielt. Für das Anspiel zieht sich das Team, welches ein Tor erzielt hat, in seine Spielhälfte zurück und lässt dem gegnerischen Team Platz für das Anspiel.

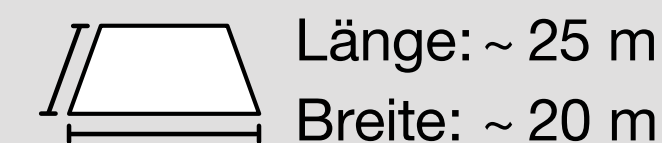
EIN- / AUSWECHSLUNGEN

Idealerweise werden nach jedem Tor die Wechselspieler*innen beider Teams eingewechselt.

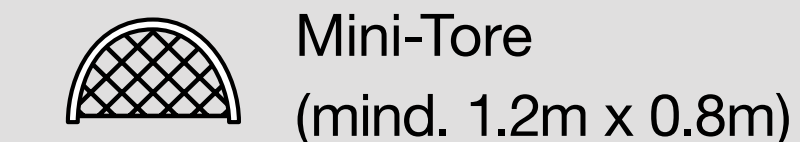
PENALTY

Es gibt keinen Penalty (siehe Freistoss).

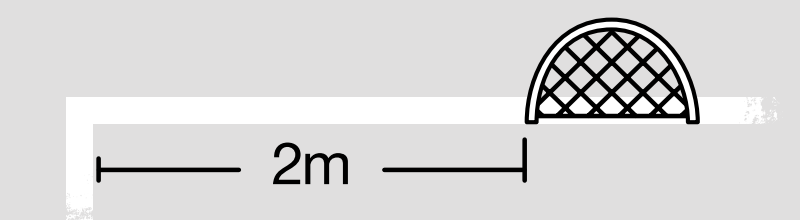
FELDGRÖSSE



TORE



TOR-POSITION



BÄLLE



Kategorie F



ANSPIEL / NACH DEM TOR

Das Anspiel findet in der Mitte des Spielfeldes statt und wird nach einem Tor auch wieder dort ausgeführt.

ABSTOSS

Ein Torabstoss ist innerhalb des Strafraums als Abwurf aus den Händen des Torspielers*der Torspielerin auszuführen. Dieser Auswurf ist spieltechnisch wie ein abgefangener Ball aus dem laufenden Spiel zu betrachten. Wenn der*die Torspieler*in den Ball aus den Händen auf den Boden legt, muss er*sie den Ball am Fuss

führen und einen Pass ausführen. Alle anderen Formen von Abschlüssen/Auskicken sind verboten und werden mit Freistoss indirekt für das gegnerische Team auf der Mittellinie geahndet.

BALL IM AUS

Wird der Ball in das Seiten- oder Toraus gespielt, wird mit dem nächstgelegenen Ball, aus dem um das Spielfeld platzierten Ersatzbällen, weitergespielt.

EINWURF

Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt, wobei der*die Gegner*in mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben muss.

ECKBALL

Der Eckball wird von der Spielfeldecke ausgeführt. Es darf aus dem Eckstoss kein direktes Tor erzielt werden.

FREISTOSS

Alle Vergehen im Grossfeldspiel werden ausserhalb des Strafraums mit einem indirekten Freistoss geahndet. Es darf aus dem Freistoss kein direktes Tor erzielt werden und der*die Gegner*in muss mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben.

EIN- / AUSWECHSLUNGEN

Nach Zeit (2, 4 oder 6 Minuten) werden die Wechselspieler*innen eingewechselt. Empfohlen wird, dass jeder Spieler*jede Spielerin die gleiche Spielzeit erhält.

STRAFRAUM

Länge: 8 Meter (mit Pylonen auf Seitenlinie markieren).
Breite: Ganze Spielfeldbreite.

PENALTY

Alle Vergehen innerhalb des Strafraums haben einen Penalty (2 Kinderschritte von der Strafraumlinie hin zum Tor) zur Folge.

FELDGRÖSSE



TORE



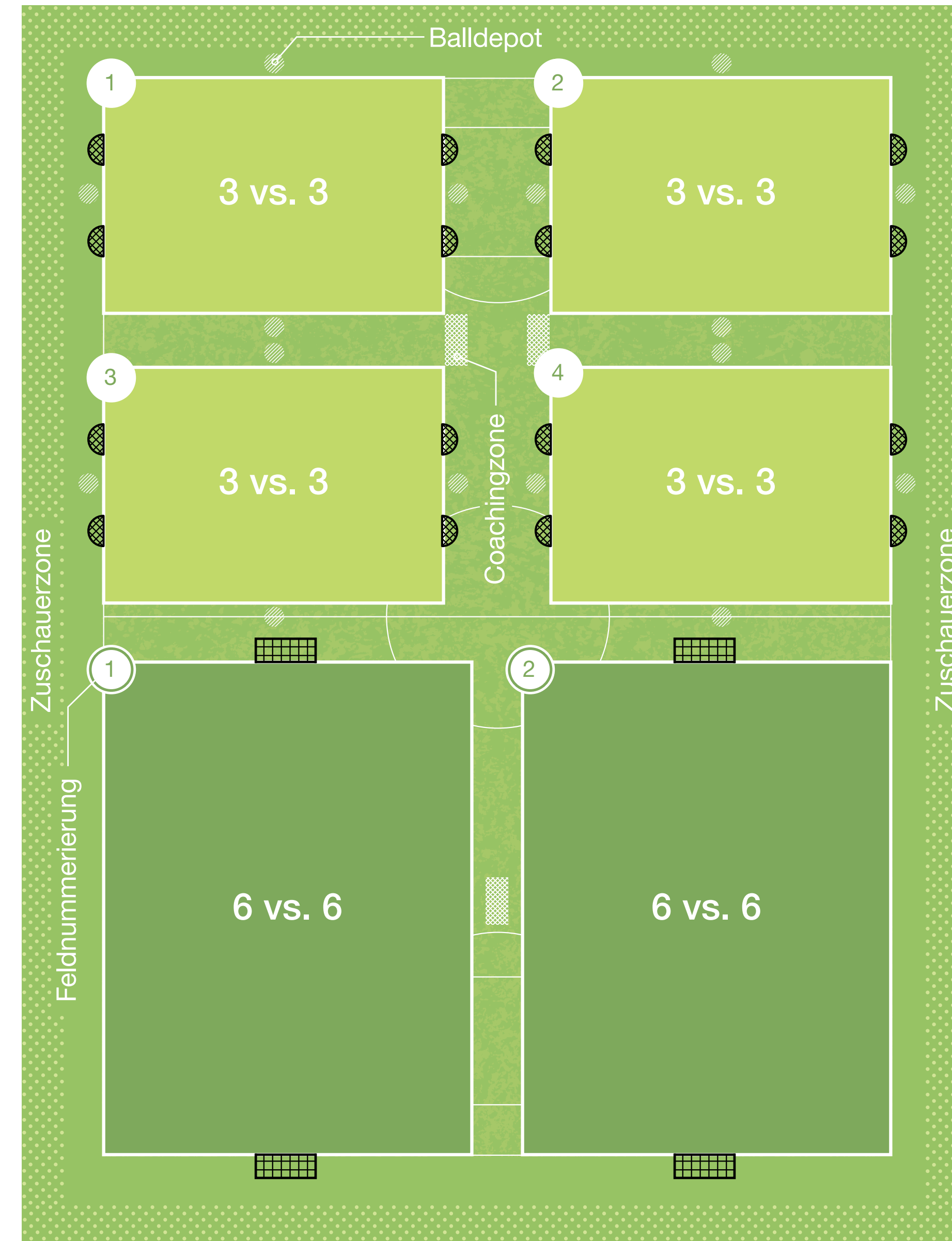
BÄLLE



Kategorie E / FF12

Übersicht und Spielfeldaufbau

SPIELFORMAT	3 vs. 3 Kleinfeld	6 vs. 6 Grossfeld
TURNIERTEAMGRÖSSE	Optimal 8 – 9 Spieler*innen	
TURNIERFORM	Turnier mit 6 Spielrunden nach Rotationssystem	4 Teams (Empfohlene Anzahl)
SPIELDAUER	Kleinfeld: 8 – 10 Minuten à 3 Spielrunden	Grossfeld: 15 Minuten à 3 Spielrunden
		120 Minuten Gesamtdauer Turnier
PAUSEN	3 Minuten zwischen jeder Spielrunde	5 – 10 Minuten nach 3 Spielrunden
STÄRKEKLASSE	1, 2, 3	
TORSPIELER*IN	Nur im 6 vs. 6 wird ein*e Torspieler*in eingesetzt. Pro Turnier werden mind. 2 (oder mehr) unterschiedliche Torspieler*innen eingesetzt. Der*die Torspieler*in darf ein Rückpass nicht in die Hände nehmen (gemäss FIFA Regel Nr. 12)	



Kategorie E / FF12



ANSPIEL, ABSTOSS, ECKBALL

Anspiel, Abstoss und Eckball werden von der Mitte der Torauslinie zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt.

BALL IM AUS

Wird der Ball in das Seiten- oder Toraus gespielt, wird sofort mit dem bereitliegenden Ersatzball (markierte Zone) auf der Spielfeldseite weitergespielt, wo der Ball ins Aus ist.

Der*die Spieler*in, welcher*welche den Ball vor dem Aus zuletzt berührt hat, holt

den Ball und platziert ihn in der markierten Zone, wo der Ersatzball zuvor genommen wurde.

In dieser Zeit spielt das Team, welches den Ball ins Aus gespielt hat, temporär in Unterzahl. Der*die Spieler*in, der*die den Ball holt, darf nicht ausgewechselt werden.

EINWURF

Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt, wobei der*die Gegner*in mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben muss.

FREISTOSS

Vergehen im Kleinfeldspiel werden immer mit einem indirekten Freistoss geahndet. Es darf aus dem Freistoss kein direktes Tor erzielt werden und der*die Gegner*in muss mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben.

NACH EINEM TOR

Wird ein Tor erzielt, wird mit dem Ball aus dem Tor weitergespielt. Für das Anspiel zieht sich das Team, welches ein Tor erzielt hat, in seine Spielhälfte zurück und lässt dem gegnerischen Team Platz für das Anspiel.

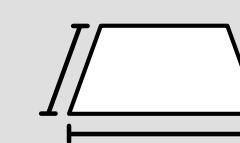
EIN- / AUSWECHSLUNGEN

Idealerweise werden nach jedem Tor die Wechselspieler*innen beider Teams eingewechselt.

PENALTY

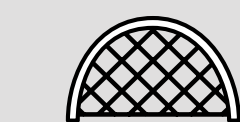
Es gibt keinen Penalty (siehe Freistoss).

FELDGRÖSSE



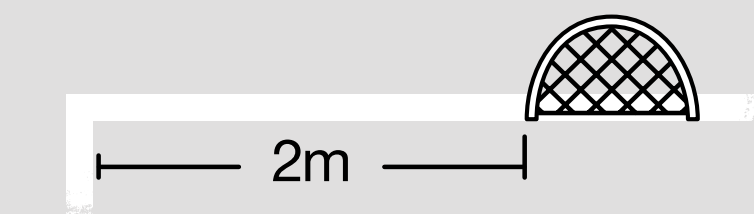
Länge: 25 – 30 m
Breite: 20 – 25 m

TORE



Mini-Tore
(mind. 1.2m x 0.8m)

TOR-POSITION



BÄLLE



Gr. 4 (290g / 360g)

Kategorie E / FF12



ANSPIEL / NACH DEM TOR

Das Anspiel findet in der Mitte des Spielfeldes statt und wird nach einem Tor auch wieder dort ausgeführt.

ABSTOSS

Ein Torabstoss ist innerhalb des Strafraums als Abwurf aus den Händen des Torspielers*der Torspielerin auszuführen. Dieser Auswurf ist spieltechnisch wie ein abgefangener Ball aus dem laufenden Spiel zu betrachten. Wenn der*die Torspieler*in den Ball aus den Händen auf den

Boden legt, muss er*sie den Ball am Fuss führen und einen Pass ausführen. Alle anderen Formen von Abschlügen/Auskicken sind verboten und werden mit Freistoss indirekt für das gegnerische Team auf der Mittellinie geahndet.

BALL IM SEITEN- ODER TORAUS

Wird der Ball in das Seiten- oder Toraus gespielt, wird mit dem nächstgelegenen Ball, aus dem um das Spielfeld platzierten Ersatzbällen, weitergespielt.

EINWURF

Einwürfe werden mit dem Fuss zwingend flach als Pass oder als Dribbling ausgeführt, wobei der*die Gegner*in mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben muss.

ECKBALL

Der Eckball wird von der Spielfeldecke ausgeführt. Es darf aus dem Eckstoss kein direktes Tor erzielt werden.

FREISTOSS

Alle Vergehen im Grossfeldspiel werden ausserhalb des Strafraums mit einem indirekten Freistoss geahndet. Es darf aus dem Freistoss kein direktes Tor erzielt werden und der*die Gegner*in muss mind. 5 Kinderschritte Abstand zum ausführenden Spieler*zur ausführenden Spielerin haben.

EIN- / AUSWECHSLUNGEN

Jeder Spieler*jede Spielerin spielt in den ersten 2 Spielrunden 6 vs. 6 gesamthaft mind. 15 Minuten.

Empfohlen wird, dass jeder Spieler*jede Spielerin die gleiche Spielzeit erhält.

STRAFRAUM

Länge: 10 Meter (mit Pylonen auf Seitenlinie markieren).

Breite: Ganze Spielfeldbreite.

PENALTY

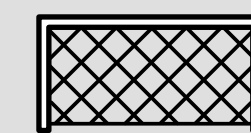
Alle Vergehen innerhalb des Strafraums haben einen Penalty (2 Kinderschritte von der Strafraumlinie hin zum Tor) zur Folge.

FELDGRÖSSE



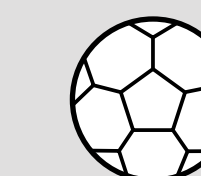
Länge: 43 – 48 m
Breite: 25 – 30 m

TORE



5 m Tore

BÄLLE



Gr. 4 (290g / 360g)

Alle Kategorien



SPIELBERECHTIGUNG

gemäss Ausführungsbestimmungen SFV



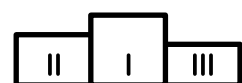
QUALIFIKATION

Qualifikation erforderlich: Für Kat. F des älteren Jahrganges muss eine Qualifikation beantragt werden, falls diese in der Kat. E eingesetzt werden.



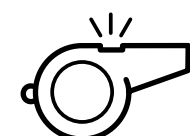
SPIELERKARTE CLUBCORNER

gemäss Ausführungsbestimmungen SFV



RANGLISTEN

Keine



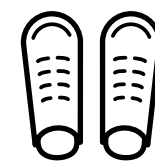
SPIELLEITUNG

Die Kinder regeln das Spiel selbständig. Strittige Situationen werden mit einem Spiel Schere-Stein-Papier auf 1 Punkt entschieden.



FUSSBALLSCHUHE

Im Kinderfussball (Kat. G, F, E und FF12) sind keine Fussballstollenschuhe gestattet.



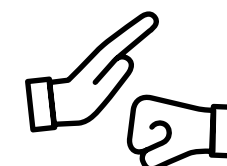
SCHIENBEINSCHONER

Der Schienbeinschutz ist für alle Kategorien obligatorisch.



FAIRPLAY

Shake Hands nach jedem Spiel.



ANSPIELRECHT

Das Anspielrecht wird mit einem Spiel Schere-Stein-Papier auf 1 Punkt entschieden.



MARKIERUNGEN/LINIEN

Aussenlinien: Weiss oder Fremdfarbe / Stangen mind. 1,5 Meter ausserhalb des Spielfeldes / Kegel / Hütchen / Bänder: Textil, Kunststoff...



SICHERHEITSRÄUME

3 Meter (mind. 2 Meter) um das Spielfeld. Innerhalb sind keine unfallgefährlichen und festen Gegenstände eingebaut.



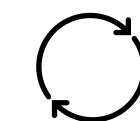
COACHINGZONE

Die Trainer*innen und Wechselspieler*innen beider Teams halten sich in je einer der Coaching-Zonen auf.



ZUSCHAUERZONE

Die Kinder sollen selbständig und in Ruhe spielen können. Die Zuschauer*innen halten sich in den definierten Zonen auf. Die Trainer*innen und der*die Turnierverantwortliche tragen die Verantwortung für das respektvolle Verhalten «ihrer» Zuschauer*innen.



ROTATION

Die Teams rotieren gemäss Spielplanvorlage.



STRAFWESEN & ZEITSTRAFEN

Im Kinderfussball (Kat. G, F, E und FF12) gibt es weder Zeit- noch sonstige Strafen. Die Trainer*innen sind angehalten bei unfairem und gefährlichem Spiel entsprechend zu handeln.

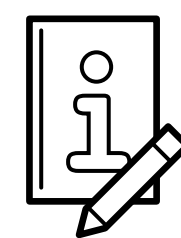


ABSEITS

Im Kinderfussball (Kat. G, F, E und FF12) wird ohne Abseits gespielt.

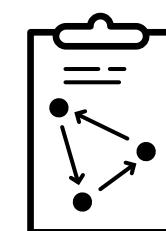
Turnierdurchführung

Die*der Turnierverantwortliche sorgt dafür, dass das Spiel der Kinder im Zentrum steht und dass Trainer*innen, Eltern und Zuschauer*innen ihre Rolle richtig verstehen. Bewährt haben sich zu diesem Zweck folgende Massnahmen, welche die Trainer*innen und der*die Turnierverantwortliche gemeinsam verantworten:



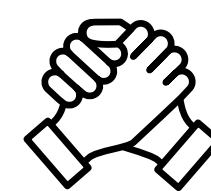
TRAINERINFORMATION

Allgemeine Trainerinformation unmittelbar vor dem Anlass, in der noch allfällige Anpassungen gemacht werden können (z. B. wenn ein Team zu wenig oder zu viele Spieler*innen hat).



COACHINGZONE

Vom Heimclub zu definierende und markierte Coachingzone, in der sich beide Trainer*innen und die Ersatzspieler*innen aufhalten.



BEGRÜSSUNG

Begrüssung und Information der Eltern und der übrigen Zuschauer*innen vor dem Start des Spielanlasses, um Missverständnissen und Fehlinterpretationen vorzubeugen.



ZUSCHAUERZONE

Festlegung einer Zuschauerzone, die eine räumliche und emotionale Distanz zwischen Eltern und Kindern (Spielfeld) schafft. Die Kinder können jederzeit ihre Eltern aufsuchen, die Eltern sollen aber das Spielfeld nicht betreten.





«Auf dem Kleinfeld müssen die Kinder schnellere Entscheidungen treffen und sich aktiver am Spielgeschehen beteiligen. Sie spielen zum Beispiel mehr Pässe, machen mehr Dribblings und erzielen mehr Tore. Davon profitieren sowohl die weniger weit entwickelten Kinder als auch die dominanten Spieler*innen - die fussballerische Förderung wird dadurch für alle vielseitiger, als wenn nur auf dem Grossfeld gespielt wird.»

Dominik Müller,
Leiter Kinderfussball

Kontakt

Vereine wenden sich bei Fragen zur Umsetzung von «BRACK.CH play more football» an den*die technische*n Leiter*in ihres Regionalverbands.

Fragen und Anliegen der Regionalverbände beantwortet das Team Kinderfussball des SFV unter playmore@football.ch

Dominik Müller
Leiter Kinderfussball

Joy Lara Walker
Verantwortliche Kinderfussball Deutschschweiz

Jean-Jacques Papilloud
Verantwortlicher Kinderfussball Westschweiz

Manlio Bulgheroni
Verantwortlicher Kinderfussball Tessin



Schweizerischer Fussballverband (SFV)
Haus des Schweizer Fussballs
Worbstrasse 48 · 3074 Muri

T +41 31 950 81 11
F +41 31 950 81 81

info@football.ch
www.football.ch

